

## **DFA Zürich** **Jahresbericht 2008**

Die kirchliche **F**achstelle bei **A**rbeitslosigkeit DFA **Zürich** richtet sich an Menschen, die von Erwerbslosigkeit oder drohendem Arbeitsplatzverlust betroffen sind. Das Beratungsangebot steht Personen offen, die im Kanton Zürich wohnen oder arbeiten.

**DFA** Die kirchliche **F**achstelle bei **A**rbeitslosigkeit  
Badenerstrasse 41, 8004 **Zürich**  
Tel. 044 298 60 80, Fax 044 298 60 81  
zuerich@dfa.ch [www.dfa.ch](http://www.dfa.ch)

## **Editorial. Die kirchliche Fachstelle bei Arbeitslosigkeit DFA**

Ein turbulentes Jahr liegt hinter uns. Nach Wachstum und niedrigen Arbeitslosenzahlen folgte die Finanzkrise. Sie löste bei vielen Menschen Unruhe und Unsicherheit aus, verbunden mit der Angst, die Arbeitsstelle zu verlieren.

Zu den Verlierern gehören Frauen und Männer, die in klassischen Tieflohnbranchen arbeiten. Prekäre wirtschaftliche Verhältnisse führen zu prekären Arbeitsverhältnissen. Die Arbeitgeber fordern enorme Flexibilität und Anpassung, die Arbeitsbedingungen werden oft unwürdig. Die Menschen sind körperlichen, sozialen und psychischen Belastungen ausgesetzt.

Wir bieten in solchen Situationen Unterstützung an. 891 Personen nahmen 2008 unser Angebot in Anspruch, daraus erfolgten 1872 Beratungen. Der Treffpunkt wurde 5445 mal benutzt. 144 Personen nahmen an den Gruppen- und Kursangeboten teil.

Diese Arbeit zu leisten war uns nur möglich dank der Finanzierung durch die Evangelisch-reformierte und die Römisch-katholische Kirche, unserer wohlwollenden Trägerschaft und dem grossen Engagement des DFA-Teams. Ein Dank gilt auch allen Klienten und Klientinnen sowie Institutionen, die uns ihr Vertrauen entgegenbrachten.

Regula Huguenin, Leiterin DFA

## Sozialberatung

Nach einem Vorgesetztenwechsel erhielt Frau X. nach 5 Jahren Tätigkeit beim gleichen Arbeitgeber die Kündigung. Das Zeugnis, welches ihr ausgestellt wurde, war schlecht. Sie war damit nicht einverstanden. Ihre Arbeitsleistungen waren bis zum internen Leitungswechsel gut. Sie wandte sich an die DFA. Nach Ueberprüfung der Situation und Verhandlungen mit dem Arbeitgeber, wurde das Zeugnis den Fähigkeiten von Frau X. adäquat angepasst. Das neue Zeugnis erhöht ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Herr B. wird von der Arbeitslosenversicherung mit 34 Einstelltagen sanktioniert. Er hätte eine zumutbare Stelle nicht angenommen, hiess es in der Verfügung von der Arbeitslosenversicherung. Herr B. lebt mit seinem Arbeitslosentaggeld unter dem sozialen Existenzminimum. Die finanzielle Situation belastet ihn sehr. Herr B. meldet sich bei der DFA. Nach genauer Ueberprüfung der Situation wird ersichtlich, dass Herr B. das Vorstellungsgespräch wahrgenommen und Interesse an der Stelle gezeigt hat. Wegen den Arbeitszeiten bis nach Mitternacht wollte er noch Bedenkzeit, um die Mobilität vom Arbeitsplatz nach Hause zu überprüfen. Diese Aussage wurde vom Arbeitgeber als «Desinteresse» an der Stelle interpretiert. Die Beraterin der DFA schreibt eine Einsprache, welche beim Amt für Arbeit und Wirtschaft juristisch überprüft wird.

***In der Sozialberatung erhalten die Ratsuchenden u.a. konkrete Unterstützung bei Sozialversicherungsfragen, Zeugnisinterventionen und Sanktionen der Arbeitslosenversicherung.***

Frau D. hat sich neu bei der Arbeitslosenversicherung angemeldet. Monatlich muss sie 10 bis 12 Bewerbungen schreiben, ansonsten

drohen ihr finanzielle Sanktionen. Frau D. hat keine PC-Kenntnisse. Mangels guten Deutschkenntnissen fällt es ihr schwer, die Stelleninserate genau zu verstehen. Sie kennt die Regeln eines guten Bewerbungsschreibens nicht. Sie erhält in der DFA eine Bewerbungsberatung. In Zusammenarbeit mit Frau D. wird im Gespräch das Bewerbungsdossier mit Lebenslauf und persönlicher Musterbewerbung entworfen, sowie die Arbeitszeugnisse kontrolliert. Zudem wird Frau D. motiviert, am DFA internen PC- und Internet-Kurs teilzunehmen. Frau D. fühlt sich bestärkt, Schritt für Schritt ihre Bewerbungen selbständig im DFA Treffpunkt zu machen.

Frau K. fühlt sich nach über 200 Absagen orientierungslos und depressiv verstimmt. Sie lebt zurückgezogen und sozial isoliert. Sie hat Mühe, ihren Alltag sinnvoll zu strukturieren und lebt in den Tag hinein. In der Einzelberatung erhält Frau K. die Möglichkeit, Lösungsschritte zu erarbeiten. Sie beginnt kleine Tages- und Wochenziele für die Bereiche Stellensuche, Hausarbeit, Freizeit und Sport zu entwickeln, welche sie erfolgreich umsetzt. Dies stärkt ihre Handlungsfähigkeit und Frau K. kann ihre eigenen Ressourcen wieder erkennen. Frau K. ist motiviert, an einem lösungsorientierten Gruppenprogramm der DFA teilzunehmen.

## **Gruppenangebot**

Nebst der Einzelberatung wurde auch 2008 wieder ein wöchentliches Gruppenangebot, in Form eines lösungsorientierten Austausch-Forums, durchgeführt. Das Forum wird durch eine Moderatorin geleitet und ist ein spezifisches Angebot für Menschen, die zusehends durch die Situation der Erwerbslosigkeit belastet sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit, persönliche Themen, welche sie im Zusammenhang mit der Erwerbslosigkeit beschäftigen, in die Gruppe einzubringen.

Das Forum bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, einen Austausch unter «Gleichgesinnten» zu pflegen und soziale Kontakte wahrzunehmen. Es bietet einen geschützten Raum, um über Belastungen oder auch Ängste zu sprechen. Das Gesprächsklima ist geprägt durch Offenheit, Verständnis, Wertschätzung und Solidarität. Frau H. beschreibt dies wie folgt: «Durch den Austausch mit anderen Betroffenen habe ich erfahren, dass ich mit meiner Situation nicht alleine bin. Ich kann ohne Schamgefühle über meine Schwierigkeiten sprechen und sehe, dass diese normal sind, wenn man arbeitslos ist. Ich fühle mich dadurch bestätigt und bestärkt.» Der Fokus der Moderatorin liegt auf einer lösungsorientierten Herangehensweise an die Anliegen der Teilnehmenden. So ist der Austausch innerhalb der Gruppe gezielt auf die Entwicklung von individuell passenden Lösungen oder Bewältigungsstrategien ausgerichtet. Frau G. schildert: «Durch die Teilnahme am Forum lerne ich neue Sichtweisen und Standpunkte kennen. Ich erhalte dadurch Anregungen und konkrete Ideen, wie ich meine Schwierigkeiten auf eine neue Weise angehen kann.»

*Das lösungsorientierte Austausch-Forum stellt eine sinnvolle Ergänzung zur Einzelberatung dar. Durch die Vermittlung von Orientierung und die Selbstwert stärkende Wirkung kann es massgeblich zur Verbesserung der psychischen Stabilität von erwerbslosen Menschen beitragen.*

## Recht

In der Rechtsberatung waren prekäre Arbeitsverhältnisse nach wie vor das aktuelle Thema. Prekäre Arbeitsverhältnisse zeichnen sich durch eine besonders grosse Unsicherheit in zeitlicher oder ökonomischer Hinsicht aus. Es handelt sich dabei z.B. um Temporärarbeit, Arbeitsverhältnisse bei denen keine geregelte Stundenzahl festgelegt wurde und Arbeit auf Abruf. Diese Arbeitsverhältnisse werden in Zukunft nicht abnehmen. Betroffen davon sind vor allem Frauen, jüngere Personen und niedrig qualifizierte Arbeitnehmende. Ratsuchende erhalten in solchen Situationen neben Beratung, konkrete Unterstützung und Prozessvertretung. Gerne würden wir in Zukunft gerade bei Arbeitsplatzkonflikten früher aktiv werden. Es stellt sich für uns die Frage, inwieweit das Angebot der Mediation sinnvoll wäre. Mediation bietet die Möglichkeit, in Konfliktsituationen präventiv einzugreifen und so eventuell Kündigungen zu verhindern. Erste Abklärungen in diese Richtung werden wir im neuen Jahr angehen.

## Juristische Kurzberatung

Frau G. ist schwanger und hat auf den Termin der Niederkunft ihres Kindes gekündigt. Sie möchte wissen, ob sie Anspruch auf Tagelöhner bei der Arbeitslosenversicherung hat.

Frau K. erkundigt sich nach ihren Rechten, da ihr bei einem Arbeitsverhältnis auf Abruf keine Arbeit mehr angeboten und von heute auf morgen gekündigt wurde.

Herrn A. wurde während einer schweren Krankheit gekündigt und möchte wissen, ob das rechtlich zulässig war.

Ziel der Kurzberatung ist es, die Klienten und Klientinnen durch Informationen zu ermächtigen, selber um die Einforderung ihrer Rechte einstehen zu können.

Das Bedürfnis nach rechtlicher Beratung scheint beinahe grenzenlos zu sein. Die Fragepalette ist so reichhaltig wie das Leben selbst.

*Arbeitnehmende kennen ihre Rechte häufig kaum und sind sehr unsicher, wie sie sich ihrem Arbeitgeber oder amtlichen Stellen wie der Arbeitslosenkasse gegenüber verhalten müssen, um ihre Ansprüche geltend zu machen. Oft kann ihnen bereits mit einer kurzen Auskunft geholfen werden.*

Aufgrund der Erfahrung, dass die DFA mangels Ressourcen viele Hilfesuchende in der Rechtsberatung abweisen muss – auch im Jahre 2008 waren es über 750 Personen – bieten wir seit Oktober einmal pro Woche juristische Kurzberatung an. Dieses neue Angebot eignet sich für Ratsuchende, die keine Rechtsvertretung sondern lediglich eine einmalige juristische Auskunft in den Bereichen Arbeitsrecht und Arbeitslosenversicherungsgesetz benötigen.

## **Kursangebote**

Damit die Ratsuchenden selbständig ihre Bewerbungen schreiben können, boten wir regelmässig PC- und Internetkurse für die Stellensuche an. Im kommenden Jahr werden wir die Nachhaltigkeit dieser Kurse überprüfen.

## Treffpunkt

Der Treffpunkt der DFA bietet Arbeitssuchenden Infrastruktur und Unterstützung für die Stellensuche. Auch beim Treffpunkt sind die Beweggründe der Klienten und Klientinnen für den Besuch vielfältig:

Erwerbslose Menschen, denen der Umgang mit dem Computer oder der Einsatz der deutschen Sprache schwer fällt, erhalten beim Verfassen von Bewerbungsbriefen und beim Lesen von Inseraten durch die Treffpunktmitarbeiterinnen Unterstützung.

*Die Anforderungen von Seiten des RAV stellen gerade für ausländisch Arbeitnehmende oft hohe Hürden dar. Obwohl die meisten Besucher und Besucherinnen des Treffpunkts viele Jahre in der Schweiz gearbeitet haben, können sie diese nicht immer ohne Unterstützung erfüllen.*

Vielen bietet der Treffpunkt auch die Möglichkeit, der Stellensuche im Alltag einen klaren Platz zuzuweisen. So berichten verschiedene Besucherinnen, dass sie zu Hause endlich wieder «abschalten» könnten und es Ihnen gelinge, die Lasten der Stellensuche im Treffpunkt zurückzulassen. Der Treffpunkt bietet somit auch eine Hilfestellung für eine geregelte Tagesstruktur.

Auch der Austausch unter den Stellensuchenden nimmt einen bedeutenden Stellenwert ein. Im Treffpunkt ergeben sich Gespräche und es werden Erfahrungen, Enttäuschungen aber auch Erfolge ausgetauscht. Die Besucher und Besucherinnen erkennen, dass es noch andere Menschen gibt, die von den Folgen der Erwerbslosigkeit

keit betroffen sind. Sie sehen, dass sie mit ihren Problemen und Schwierigkeiten nicht alleine sind. Der Treffpunkt schafft somit auch Raum, um soziale Kontakte zu pflegen, die in der Erwerbslosigkeit vielfach verloren gehen.

Wie in der Statistik des Treffpunktes ersichtlich ist, wird das Angebot rege genutzt. Der Treffpunkt bietet den Besucher und Besucherinnen die Möglichkeit, den Schwierigkeiten und Belastungen der Erwerbslosigkeit etwas entgegenzusetzen.

## **Interne Weiterbildung**

Damit wir unsere Beratungsqualität reflektieren und laufend verbessern können, führen wir regelmässig Intervision, Fachaustausch und interne Weiterbildungen durch. Schwerpunkte der Teamweiterbildungen waren: systemisch-lösungsorientierte Methoden für die Beratung, Einführung in das Case Management und Informationen zum Gleichstellungsgesetz.

## **Personelles**

Personell hatten wir 2008 erfreulichen Zuwachs. Unsere Beraterin Monika Badreddine bekam im Frühling Zwillinge. Herzliche Gratulation! Sie bezog neben ihrem Mutterschafts-«Urlaub» einen unbezahlten Urlaub. Lucie Hitz übernahm ihre Stellvertretung. In der Rechtsberatung hatten wir die Möglichkeit, Marc Schlinkmeier als Berufspraktikant einzustellen. Wie jedes Jahr stellen wir einen Ausbildungsplatz für Studierende von der Hochschule für Soziale Arbeit und KV-Lernende zur Verfügung.



## Zahlen

### Anzahl Einzelberatungen 2008

	2008	2007	2006	2005
Anzahl Erstberatungen (Neuanmeldungen)	746	685	755	637
Anzahl weiterführende Beratungen	954	1005	985	1111
Anzahl Kurzauskünfte	172	105	122	152
Total Beratungen	1872	1795	1862	1900

### Anzahl Klient/innen 2008

	Total 2008	Total 2007	Total 2006	Total 2005
Anzahl Klient/innen (Einzelberatung)	891	839	811	822
Anzahl Klient/innen (Gruppenberatung)	144	133	263	123
Anzahl Klient/innen total	1035	972	1074	945

### *Herkunft 2008*

	Schweizer/ innen	Migrant/ innen	Total
Anzahl Klient/innen in Einzelberatung	336	555	891

### *Geschlecht 2008*

	Frauen	Männer	Total
Anzahl Klient/innen in Einzelberatung	457	434	891

### *Berufskategorien 2008*

Berufskategorie	Anzahl Klient/innen
Büro, Verkauf, EDV	168
Industrie, Gewerbe, Technik	164
Gastgewerbe, Hotellerie, Hausdienst	277
Medizinische, soziale, pädagogische Berufe	73
Diverse	209
Total (in Einzelberatung)	891

*Treffpunkt 2008*

	2008	2007	2006	2005	2004
Anzahl Benutzungen	5445	4641	5690	6790	8713
Durchschnittliche Benutzungen pro Halbtage (Öffnungszeiten 2-3 Stunden)	20	16	20	23	29

## **Notfallkasse**

Die DFA leistet finanzielle Unterstützung an Erwerbslose, die in Beratung sind. Mit in der Regel einmaligen Beiträgen werden finanzielle Notsituationen überbrückt oder Vorhaben unterstützt, welche für die Betroffenen einen nachhaltigen Nutzen haben.

Unser herzlicher Dank für Spenden an die Notfallkasse geht an die evang.-ref Kirchgemeinden Zürich-Sihlfeld, Maur, Oetwil a.S., Stäfa, Zürich-Wollishofen, Urdorf, Uetikon, Flaach-Volken, Meilen, Niederhasli, Küsnacht, Bahnhofskirche und Sozialamt Bassersdorf

Wir danken ausserdem sehr herzlich allen privaten Spenderinnen und Spendern und den vielen externen Fonds und Stiftungen, welche in speziell beantragten Einzelfällen namhafte Beiträge geleistet haben!

Konto der Notfallkasse:  
PC 80-67495-0, lautend auf DFA, Badenerstr. 41, 8004 Zürich

## **DFA-Team**

### *Stellenleitung*

Regula Huguenin Dipl. Sozialarbeiterin FH, 70%

### *Sozialberatung*

Hans-Jörg Schönfelder Dipl. Sozialarbeiter FH, 70%  
Sibylle Schellenbauer Dipl. Sozialarbeiterin FH, 70%  
Corinne Burckhardt Dipl. Sozialarbeiterin FH, 60%  
Francesco Martinelli Sozialarbeiter i. A., 40%

### *Rechtsberatung*

Regula Dick Juristin, lic.iur. Fürsprecherin, 70%  
Claudia Bloem Juristin, lic.iur. Anwältin, 70%  
Marc Schlinkmeier Jurist, lic.iur. Berufspraktikant, 80%  
(ab 1.10.08)

### *Treffpunkt*

Monika Badreddine Beraterin Treffpunkt, 80% (bis 30.3.08)  
(Mutterschaftsurlaub ab 01.04.08)  
Lucie Hitz Beraterin Treffpunkt, 80%, (ab 01.04.08)

### *Administration*

Margrit Suter Sachbearbeiterin, 70%  
Barbara Auf der Maur Sachbearbeiterin, 50%

### *Ausbildungsplätze/Praktika*

Severin Gwerder Sozialarbeiter i. A., 60% (bis 18.07.08)  
Lea Bosshard Sozialarbeiterin i. A., 60% (ab 18.08.08)  
Sara Zamorano KV-Auszubildende der evang.ref.  
Kirche im Kanton ZH (bis 15.08.08)  
Bérénice Lindenmann KV-Auszubildende der kath.  
Kirche im Kanton ZH (ab 18.08.08)

### *Reinigung*

Ana Vasquez Spetterin

## DFA in Kürze

DFA

Badenerstrasse 41

8004 Zürich

Tel. 044 298 60 80

Fax 044 298 60 81

Email: [zuerich@dfa.ch](mailto:zuerich@dfa.ch)

Internet: [www.dfa.ch](http://www.dfa.ch)

am Stauffacher; erreichbar mit den  
Tramlinien 2, 3, 8, 9, 14 bis «Stauffacher»

### *Einzelberatungen nach Vereinbarung*

Montag bis Freitag      09.00–12.00 Uhr  
   14.00–16.00 Uhr

Mittwochnachmittag geschlossen

### *Treffpunkt (nur nach Erstgespräch)*

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag      09.00–12.00 Uhr  
Dienstag- und Donnerstag                      14.00–16.00 Uhr  
(ohne Unterstützung)

Mittwoch geschlossen

### *Lösungsorientiertes Austausch-Forum*

Anmeldung direkt bei Sibylle Schellenbauer,  
Tel. direkt 044 298 60 95 oder Tel. Zentrale 044 298 60 80

### *PC-/Internetkurse (Einführungsmorgen)*

Anmeldung durch zuständige Sozialarbeiterin/  
zuständigen Sozialarbeiter nach Erstgespräch

### *Konto der Notfallkasse*

PC 80-67495-0

